

# Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung – GO)

in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737, 740)

## Inhaltsverzeichnis

### ERSTER TEIL

#### Wesen und Aufgaben der Gemeinde

##### 1. ABSCHNITT

###### Begriff, Benennung und Hoheitszeichen

**Art. 1** Begriff

**Art. 2** Name

**Art. 3** Städte und Märkte

**Art. 4** Wappen und Fahnen; Dienstsiegel

##### 2. ABSCHNITT

###### Rechtsstellung und Wirkungskreis

**Art. 5** Kreisangehörigkeit und Kreisfreiheit

**Art. 5a** Eingliederung in den Landkreis; Große Kreisstadt

**Art. 6** Allseitiger Wirkungskreis

**Art. 7** Eigene Angelegenheiten

**Art. 8** Übertragene Angelegenheiten

**Art. 9** Weitere Aufgaben der kreisfreien Gemeinden und Großen Kreisstädte

##### 3. ABSCHNITT

###### Gemeindegebiet und gemeindefreies Gebiet

**Art. 10** Gemeindegebiet und Bestandsgarantie

**Art. 10a** Gemeindefreie Gebiete

**Art. 11** Änderungen

**Art. 12** Zuständige Behörde; Fortgeltung des Ortsrechts

**Art. 13** Weitere Folgen der Änderungen

**Art. 13a** (weggefallen)

**Art. 14** Bekanntmachung; Gebühren

##### 4. ABSCHNITT

###### Rechte und Pflichten der Gemeindeangehörigen

**Art. 15** Einwohner und Bürger

- Art. 16** Ehrenbürgerrecht
- Art. 17** Wahlrecht
- Art. 18** Mitberatungsrecht (Bürgerversammlung)
- Art. 18 a** Bürgerbegehren und Bürgerentscheid
- Art. 18 b** Bürgerantrag
- Art. 19** Ehrenamtliche Tätigkeit
- Art. 20** Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht
- Art. 20 a** Entschädigung
- Art. 21** Benutzung öffentlicher Einrichtungen; Tragung der Gemeindelasten

## 5. ABSCHNITT

### Gemeindehoheit

- Art. 22** Verwaltungs- und Finanzhoheit
- Art. 23** Ortsrecht
- Art. 24** Inhalt der Satzungen
- Art. 25** (weggefallen)
- Art. 26** Inkrafttreten; Ausfertigung und Bekanntmachung
- Art. 27** Verwaltungsverfügungen; Zwangsmaßnahmen
- Art. 28** Geldbußen und Verwarnungsgelder

## ZWEITER TEIL

### Verfassung und Verwaltung der Gemeinde

#### 1. ABSCHNITT

##### Gemeindeorgane und ihre Hilfskräfte

- Art. 29** Hauptorgane
- Art. 30** Rechtsstellung; Aufgaben des Gemeinderats
- Art. 31** Zusammensetzung des Gemeinderats
- Art. 32** Aufgaben der Ausschüsse
- Art. 33** Zusammensetzung der Ausschüsse; Vorsitz
- Art. 34** Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters
- Art. 35** Rechtsstellung der weiteren Bürgermeister
- Art. 36** Vollzug der Beschlüsse des Gemeinderats
- Art. 37** Zuständigkeit des ersten Bürgermeisters
- Art. 38** Verpflichtungsgeschäfte; Vertretung der Gemeinde nach außen
- Art. 39** Stellvertretung; Übertragung von Befugnissen
- Art. 40** Berufung und Aufgaben
- Art. 41** Rechtsstellung
- Art. 42** Notwendigkeit bestimmter Fachkräfte
- Art. 43** Anstellung und Arbeitsbedingungen
- Art. 44** Stellenplan

**2. ABSCHNITT****Geschäftsgang**

- Art. 45** Geschäftsordnung und Geschäftsgang der Ausschüsse
- Art. 46** Geschäftsleitung
- Art. 47** Sitzungszwang; Beschußfähigkeit
- Art. 48** Teilnahmepflicht; Ordnungsgeld gegen Säumige
- Art. 49** Ausschuß wegen persönlicher Beteiligung
- Art. 50** Einschränkung des Vertretungsrechts
- Art. 51** Form der Beschußfassung; Wahlen
- Art. 52** Öffentlichkeit
- Art. 53** Handhabung der Ordnung
- Art. 54** Niederschrift
- Art. 55** (weggefallen)

**3. ABSCHNITT****Verwaltungsgrundsätze und Verwaltungsaufgaben**

- Art. 56** Gesetzmäßigkeit; Geschäftsgang
- Art. 56 a** Geheimhaltung
- Art. 57** Aufgaben des eigenen Wirkungskreises
- Art. 58** Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises
- Art. 59** Zuständigkeit für den Gesetzesvollzug

**4. ABSCHNITT****Stadtbezirke und Gemeindeteile**

- Art. 60** Einteilung in Stadtbezirke
- Art. 60 a** Ortssprecher

**DRITTER TEIL****Gemeindewirtschaft****1. ABSCHNITT****Haushaltswirtschaft**

- Art. 61** Allgemeine Haushaltsgrundsätze
- Art. 62** Grundsätze der Einnahmebeschaffung
- Art. 63** Haushaltssatzung
- Art. 64** Haushaltsplan
- Art. 65** Erlaß der Haushaltssatzung
- Art. 66** Planabweichungen
- Art. 67** Verpflichtungsermächtigungen
- Art. 68** Nachtragshaushaltssatzungen
- Art. 69** Vorläufige Haushaltsführung
- Art. 70** Mittelfristige Finanzplanung

**2. ABSCHNITT****Kreditwesen****Art. 71** Kredite**Art. 72** Kreditähnliche Verpflichtungen; Sicherheiten**Art. 73** Kassenkredite**3. ABSCHNITT****Vermögenswirtschaft****Art. 74** Erwerb und Verwaltung von Vermögen, Wertansätze**Art. 75** Veräußerung von Vermögen**Art. 76** Rücklagen, Rückstellungen**Art. 77** Insolvenzverfahren**Art. 78 und 79** (weggefallen)**Art. 80** Verbot der Neubegründung; Übertragungsbeschränkungen**Art. 81** Lasten und Ausgaben**Art. 82** Ablösung und Aufhebung**Art. 83** Art und Umfang der Entschädigung**Art. 84** Begriff; Verwaltung**Art. 85** Änderung des Verwendungszwecks; Aufhebung der Zweckbestimmung**4. ABSCHNITT****Gemeindliche Unternehmen****Art. 86** Rechtsformen**Art. 87** Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen**Art. 88** Eigenbetriebe**Art. 89** Selbständige Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts**Art. 90** Organe des Kommunalunternehmens; Personal**Art. 91** Sonstige Vorschriften für Kommunalunternehmen**Art. 92** Unternehmen in Privatrechtsform**Art. 93** Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**Art. 94** Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform**Art. 95** Grundsätze für die Führung gemeindlicher Unternehmen**Art. 96** Anzeigepflichten**Art. 97 bis 99** (weggefallen)**5. ABSCHNITT****Kassen- und Rechnungswesen****Art. 100** Gemeindekasse**Art. 101** Übertragung von Kassen- und Rechnungsgeschäften**Art. 102** Rechnungslegung, Jahresabschluss**Art. 102 a** Konsolidierter Jahresabschluss

## 6. ABSCHNITT

### **Prüfungswesen**

**Art. 103** Örtliche Prüfungen

**Art. 104** Rechnungsprüfungsamt

**Art. 105** Überörtliche Prüfungen

**Art. 106** Inhalt der Rechnungs- und Kassenprüfungen

**Art. 107** Abschlussprüfung bei Eigenbetrieben und Kommunalunternehmen

## VIERTER TEIL

### **Staatliche Aufsicht und Rechtsmittel**

#### 1. ABSCHNITT

##### **Rechtsaufsicht und Fachaufsicht**

**Art. 108** Sinn der staatlichen Aufsicht

**Art. 109** Inhalt und Grenzen der Aufsicht

**Art. 110** Rechtsaufsichtsbehörden

**Art. 111** Informationsrecht

**Art. 112** Beanstandungsrecht

**Art. 113** Recht der Ersatzvornahme

**Art. 114** Bestellung eines Beauftragten

**Art. 115** Fachaufsichtsbehörden

**Art. 116** Befugnisse der Fachaufsicht

**Art. 117** Genehmigungsbehörde

**Art. 117a** Ausnahmegenehmigungen

#### 2. ABSCHNITT

##### **Rechtsmittel**

**Art. 118** (weggefallen)

**Art. 119** Erlaß des Widerspruchsbescheids (§ 73 der Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO)

**Art. 120** (weggefallen)

## FÜNFTER TEIL

### **Übergangs- und Schlußvorschriften**

**Art. 121** Inkrafttreten

**Art. 122** Einwohnerzahl

**Art. 123** Ausführungsvorschriften

**Art. 124** Einschränkung von Grundrechten

**ERSTER TEIL****Wesen und Aufgaben der Gemeinde****1. ABSCHNITT****Begriff, Benennung und Hoheitszeichen****Art. 1 Begriff**

<sup>1</sup>Die Gemeinden sind ursprüngliche Gebietskörperschaften mit dem Recht, die örtlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. <sup>2</sup>Sie bilden die Grundlagen des Staates und des demokratischen Lebens.

**Art. 2 Name**

(1) Die Gemeinden haben ein Recht auf ihren geschichtlichen Namen.

(2) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann nach Anhörung des Gemeinderats und der beteiligten Gemeindepfleger

1. wegen eines öffentlichen Bedürfnisses den Namen einer Gemeinde oder eines Gemeindeteils ändern oder den Namen eines Gemeindeteils aufheben;

2. einem bewohnten Gemeindeteil einen Namen geben.

(3) <sup>1</sup>Wird eine Gemeinde oder werden Gemeindeteile als Heilbad, Kneippheilbad oder Schrothheilbad nach Art. 7 Abs. 1 und 5 des Kommunalabgabengesetzes anerkannt, spricht die Anerkennungsbehörde auf Antrag der Gemeinde aus, daß die Bezeichnung Bad Bestandteil des Namens der Gemeinde oder eines Gemeindeteils wird. <sup>2</sup>Wird die Anerkennung aufgehoben, entfällt der Namensbestandteil Bad. <sup>3</sup>Wegen eines dringenden öffentlichen Bedürfnisses kann die Anerkennungsbehörde abweichend vom Antrag nach Satz 1 oder von Satz 2 entscheiden.

(4) Die Entscheidungen und die Änderungen nach den Absätzen 2 und 3 sind im Staatsanzeiger bekanntzumachen.

### Art. 3 Städte und Märkte

- (1) Städte und Märkte heißen die Gemeinden, die diese Bezeichnung nach bisherigem Recht führen oder denen sie durch das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration neu verliehen wird.
- (2) Die Bezeichnung Stadt oder Markt darf nur an Gemeinden verliehen werden, die nach Einwohnerzahl, Siedlungsform und wirtschaftlichen Verhältnissen der Bezeichnung entsprechen.
- (3) Die Stadt München führt die Bezeichnung Landeshauptstadt.

### Art. 4 Wappen und Fahnen; Dienstsiegel

- (1) <sup>1</sup>Die Gemeinden können ihre geschichtlichen Wappen und Fahnen führen. <sup>2</sup>Sie sind verpflichtet, sich bei der Änderung bestehender und der Annahme neuer Wappen und Fahnen von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns beraten zu lassen und, soweit sie deren Stellungnahme nicht folgen wollen, den Entwurf der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
- (2) <sup>1</sup>Gemeinden mit eigenem Wappen führen dieses in ihrem Dienstsiegel. <sup>2</sup>Die übrigen Gemeinden führen in ihrem Dienstsiegel das kleine Staatswappen.
- (3) Von Dritten dürfen Wappen und Fahnen der Gemeinde nur mit deren Genehmigung verwendet werden.

## 2. ABSCHNITT

### Rechtsstellung und Wirkungskreis

### Art. 5 Kreisangehörigkeit und Kreisfreiheit

- (1) Die Gemeinden sind kreisangehörig oder kreisfrei.
- (2) Kreisfrei sind die Gemeinden, die diese Eigenschaft beim Inkrafttreten dieses Gesetzes besitzen.
- (3) <sup>1</sup>Mit Zustimmung des Landtags können Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern bei entsprechender Bedeutung nach Anhöhung des Kreistags durch Rechtsverordnung der Staatsregierung für

kreisfrei erklärt werden. <sup>2</sup>Hierbei ist auf die Leistungsfähigkeit des Landkreises Rücksicht zu nehmen. <sup>3</sup>Die Rechtsverordnung kann finanzielle Verpflichtungen der ausscheidenden Gemeinde gegenüber dem Landkreis festlegen. <sup>4</sup>Im übrigen werden die vermögensrechtlichen Verhältnisse durch Übereinkunft zwischen dem Landkreis und der ausscheidenden Gemeinde geregelt. <sup>5</sup>Der Übereinkunft kommt mit dem in ihr bestimmten Zeitpunkt, frühestens jedoch mit Inkrafttreten der Rechtsverordnung, unmittelbar rechtsbegründende Wirkung zu. <sup>6</sup>Kommt eine Übereinkunft nicht zu Stande, so entscheiden das Verwaltungsgericht und in der Berufungsinstanz der Verwaltungsgerichtshof als Schiedsgerichte.

#### **Art. 5 a Eingliederung in den Landkreis; Große Kreisstadt**

(1) <sup>1</sup>Aus Gründen des öffentlichen Wohls können durch Rechtsverordnung der Staatsregierung mit Zustimmung des Landtags kreisfreie Gemeinden auf ihren Antrag oder von Amts wegen nach Anhörung der Gemeinde in einen Landkreis eingegliedert werden. <sup>2</sup>Der Landkreis ist vorher zu hören; den Gemeindebürgern soll Gelegenheit gegeben werden, zu der Eingliederung in geheimer Abstimmung Stellung zu nehmen.

(2) <sup>1</sup>Der Landkreis ist auf Verlangen der eingegliederten Gemeinde verpflichtet, bisher von der Gemeinde betriebene Einrichtungen zu übernehmen, wenn deren Betrieb allgemein zu den Aufgaben eines Landkreises gehört. <sup>2</sup>Die Schulden aus Darlehen für diese Einrichtungen muß der Landkreis dann und insoweit nicht übernehmen, als die Übernahme nicht zumutbar ist, insbesondere, wenn für die Einrichtungen in unverhältnismäßig hohem überdurchschnittlichem Umfang Darlehen aufgenommen worden sind. <sup>3</sup>Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für die Mitgliedschaft der eingegliederten Gemeinden in einem Zweckverband, dessen Aufgabe allgemein zu den Aufgaben eines Landkreises gehört. <sup>4</sup>Der Landkreis ist verpflichtet, gemeindliche Arbeitnehmer, deren Aufgabenbereich auf den Landkreis übergeht, auf deren Verlangen oder auf Verlangen der eingegliederten Gemeinde in sinngemäßer Anwendung des Art. 51

des Bayerischen Beamten gesetzes (BayBG) zu übernehmen. <sup>5</sup>Art. 5 Abs. 3 Sätze 4 bis 6 gelten sinngemäß.

(3) <sup>1</sup>Mit dem Inkrafttreten der Rechtsverordnung (Absatz 1 Satz 1) wird die bisher kreisfreie Gemeinde Große Kreisstadt. <sup>2</sup>Eine Gemeinde kann auf die Rechte einer Großen Kreisstadt verzichten; das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration bestimmt nach Anhörung des Kreistags durch Rechtsverordnung den Zeitpunkt, zu dem der Verzicht wirksam wird.

(4) Gemeinden mit mehr als 30 000 Einwohnern können auf ihren Antrag nach Anhörung des Kreistags durch Rechtsverordnung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration zu Großen Kreisstädten erklärt werden, wenn ihre Leistungs- und Verwaltungskraft die Gewähr dafür bietet, daß sie die Aufgaben einer Großen Kreisstadt ordnungsgemäß erfüllen können.

## **Art. 6 Allseitiger Wirkungskreis**

(1) <sup>1</sup>Den Gemeinden steht in ihrem Gebiet die Erfüllung aller öffentlichen Aufgaben zu. <sup>2</sup>Ausnahmen bedürfen eines Gesetzes.

(2) Die Gemeindeaufgaben sind eigene oder übertragene Angelegenheiten.

## **Art. 7 Eigene Angelegenheiten**

(1) Der eigene Wirkungskreis der Gemeinden umfaßt alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft (Art. 83 Abs. 1 der Verfassung).

(2) <sup>1</sup>In Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises handeln die Gemeinden nach eigenem Ermessen. <sup>2</sup>Sie sind nur an die gesetzlichen Vorschriften gebunden.

## **Art. 8 Übertragene Angelegenheiten**

(1) Der übertragene Wirkungskreis der Gemeinden umfaßt alle Angelegenheiten, die das Gesetz den Gemeinden zur Besorgung namens des Staates oder anderer Körperschaften des öffentlichen Rechts zuweist.

- (2) Für die Erledigung übertragener Angelegenheiten können die zuständigen Staatsbehörden den Gemeinden Weisungen erteilen.
- (3) <sup>1</sup>Den Gemeinden, insbesondere den kreisfreien Gemeinden, können Angelegenheiten auch zur selbständigen Besorgung übertragen werden. <sup>2</sup>Art. 7 Abs. 2 ist hierbei sinngemäß anzuwenden.
- (4) Bei der Zuweisung von Angelegenheiten sind gleichzeitig die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

### **Art. 9 Weitere Aufgaben der kreisfreien Gemeinden und Großen Kreisstädte**

- (1) <sup>1</sup>Die kreisfreie Gemeinde erfüllt im übertragenen Wirkungskreis alle Aufgaben, die sonst vom Landratsamt als der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde wahrzunehmen sind; sie ist insoweit Kreisverwaltungsbehörde. <sup>2</sup>Sie erfüllt ferner die den Landkreisen obliegenden Aufgaben des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises.
- (2) <sup>1</sup>Die Große Kreisstadt erfüllt im übertragenen Wirkungskreis Aufgaben, die sonst vom Landratsamt als der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde wahrzunehmen sind in dem Umfang, der durch Rechtsverordnung der Staatsregierung allgemein bestimmt wird; sie ist insoweit Kreisverwaltungsbehörde. <sup>2</sup>In der Rechtsverordnung nach Art. 5 a Abs. 1 oder in einer Rechtsverordnung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration können ihr weitere Aufgaben der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde und auf Antrag mit Zustimmung des Kreistags auch einzelne Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises der Landkreise übertragen werden.